



Audio-Erläuterungen zu „Eine kleine Reise durch Japan“

1. Ballungsraum

Wenn in einer Stadt oder mehreren dicht beieinander liegenden Städten mit Umland sehr viele Leute wohnen, ist das ein Ballungsraum. In einem Ballungsraum wohnen also viele Menschen auf engem Raum. Zwischen den Orten eines Ballungsraums gibt es nur wenig Platz für die Landwirtschaft, also für Felder und Weiden. Das Zentrum eines Ballungsraumes bildet meistens eine große und bekannte Stadt, nach der man den Ballungsraum auch meist benennt. Der größte Ballungsraum Deutschlands ist das Ruhrgebiet.

2. Fuji-san

Der Fuji-san, in Deutschland sagt man auch Fuji oder Fujiyama, ist ein Vulkan. Er ist über 3700 Meter hoch und damit der höchste Berg Japans. Er liegt auf der Hauptinsel Honshu und ist 2013 mit seinen umliegenden Dörfern zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt worden.

3. Kratersee

Krater entstehen unter anderem durch Vulkane, wenn rund um die Ausbruchsstelle die Lava erkaltet und fest wird. Ein Kratersee entsteht, wenn sich ein Vulkankrater mit Wasser füllt. Typischerweise füllt sich der Krater mit Regenwasser, manchmal aber auch durch Grundwasser. Krater sind oft kreisförmig und von einem höheren Rand umgeben. Oft haben sie nur kleinere Zuflüsse und keinen Abfluss, und weil sie so isoliert sind, auch eine besondere Pflanzen- und Tierwelt.

4. Teehaus

Ein Teehaus ist ein kleiner, frei stehender Pavillon, der in Japan, aber auch in China, für die Durchführung einer Teezeremonie genutzt wird. Die japanische Teezeremonie ist eine Zusammenkunft mit einem oder mehreren Gästen, bei denen diese nach bestimmten Regeln Tee und leichte Speisen bekommen. Das Teehaus ist in Japan bewusst schlicht eingerichtet, damit man während der Teezeremonie die Möglichkeit hat sich zu besinnen und zur Ruhe zu kommen ohne abgelenkt zu werden. Das typische japanische Teehaus umgibt ein kleiner japanischer Garten, oft mit einem Wasserbecken.

5. UNESCO

Die UNESCO ist die Organisation der UN, also der Vereinten Nationen, die sich mit Bildung, Kultur und Wissenschaft beschäftigt. Die UNESCO hat herausragende Bauten oder auch Naturgebiete zu besonders schützenswerten Denkmälern erklärt, zum Weltkulturerbe. Dazu gehören zum Beispiel auch die Pyramiden in Ägypten.

6. Tempel

Im Tempel treffen sich die Anhänger einer Religion zum Gebet, zur Meditation oder zu anderen Veranstaltungen. In Japan handelt es sich um Tempel von Buddhisten, wie die Anhänger der großen Weltreligion Buddhismus genannt werden, die besonders in Asien verbreitet ist. Die Innenräume dieser Tempel sind oft prunkvoll verziert und mit vielen Blumen und Früchten geschmückt.

7. Kiyomizudera

Der Kiyomizudera ist ein wichtiger Tempel in der großen Stadt Kyōto. Er ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der Tempel wurde 1994 zusammen mit anderen Stätten zum UNESCO-Weltkulturerbe Historisches Kyōto ernannt.

8. Kinkakuji

Der Kinkakuji ist ein weiterer buddhistischer Tempel in der Stadt Kyōto. Eigentlich ist es eine größere Tempelanlage mit mehreren Gebäuden. Bei einem der Gebäude sind die oberen Stockwerke vollständig mit Blattgold, also ganz dünnem Gold, überzogen. Kinkaku heißt nämlich Goldener Pavillon.

9. Torii

Ein Torii ist in Japan ein Tor zu einem Schrein. Ein Schrein ist wiederum ein Bauwerk oder ein Möbelstück (z.B. Schrank), worin kostbare oder heilige Dinge aufbewahrt werden.

10. Pilgerreise

Eine Pilgerreise ist eine Reise, die – wie das Wort schon sagt – von Pilgern durchgeführt wird. Was aber ist ein Pilger? Ein Pilger ist jemand, der aufgrund seines Glaubens aus Frömmigkeit eine längere Reise zu einer religiös besonders verehrten Stätte macht. Oft findet diese Reise zu Fuß oder in Teilen zu Fuß statt. In früheren Zeiten sind die Menschen manchmal über Wochen und Monate zu Fuß zu einer heiligen Stätte gepilgert und haben dabei große Strapazen auf sich genommen.

11. Subtropisches Klima

Wenn man das Wetter einer Gegend über lange Zeit beobachtet, kann man feststellen, wie das Wetter in einer Gegend in einem bestimmten Zeitraum, zum Beispiel einem Monat, **normalerweise** ist. Wenn man solche allgemeinen Aussagen macht, die aus langfristig gesammelten Daten stammen, spricht man vom Klima. Die Erde kann man in verschiedene Klimazonen eingeteilt, d.h. in verschiedene große Streifen, in denen normalerweise in etwa das gleiche Klima herrscht. Bei einer dieser Klimazonen spricht man von Subtropischem Klima. In den Subtropen ist es im Sommer warm bis heiß und im Winter nicht sehr kalt, zumindest tagsüber. In vielen Gebieten gibt es Wüste. In Europa gehören Italien, Griechenland und Teile Spaniens zu den Subtropen.